

Voraussetzungen für eine Auszeichnung sind:

1. Die Region und ihre Sprache sind Bestandteil des Schulprogramms und gehören zur Profilbildung der Schule.
2. Es findet Unterricht nach der Immersionsmethode statt.
 - a. Ein Unterrichtsfach wird in zwei oder mehr Klassen nach der Immersionsmethode unterrichtet oder
 - b. eine Lerngruppe wird in zwei oder mehr Fächern immersiv unterrichtet.
 - c. Bei kleinen Schulen genügt Immersionsunterricht in einer Lerngruppe in einem Jahrgang.
 - d. Spracherwerbskurse in Form von Wahlpflichtkursen, Kontingentstunden u. Ä. sind Immersionslerngruppen gleichgestellt.
3. Die Schule hat mindestens eine hauptamtliche Lehrkraft, die die Regionalsprache spricht.

Abhängig von der Schulform und der geografischen Lage können abweichende Schwerpunkte gesetzt oder Anforderungen individualisiert werden. Ggf. nehmen Sie bitte Kontakt auf.

Welche weiteren positiven Merkmale kann eine Plattdeutsche/Saterfriesische Schule haben?

1. An Wettbewerben / regionalen Veranstaltungen wie Lesewettbewerben, Theaterfesten und / oder Vorlesen /Lesungen in der Regionalsprache wird regelmäßig teilgenommen.
2. Teilnahme am zweijährigen Plattdeutschen bzw. Saterfriesischen Lesewettbewerb und / oder
 - a) Teilnahme an Theatertagen oder -wettbewerben/-aufführungen auf Plattdeutsch oder Saterfriesisch und / oder
 - b) Teilnahme an musikalischen Wettbewerben auf Plattdeutsch oder Saterfriesisch.
3. Feste Verankerung eines regional- (Plattdeutsch) oder minderheitensprachlichen (Saterfriesisch) Profils im Schulprogramm.
4. Schuleigene Arbeitspläne / Curricula, die Plattdeutsch / Saterfriesisch und regionale Bezüge in besonderer Weise berücksichtigen.
5. Im Fach Deutsch sollten die curricularen Verpflichtungen bzgl. der Regional- oder Minderheitensprache möglichst breit umgesetzt werden.
 - a) Die Schulcurricula der anderen Fächer berücksichtigen regionale bzw. minderheitensprachliche Aspekte explizit.
 - b) Die Schule führt schulinterne Lehrerfortbildungen im Bereich Plattdeutsch bzw. Saterfriesisch durch und / oder Kollegen nehmen an Fortbildungsmaßnahmen im Themenfeld „Die Region und ihre Sprachen Niederdeutsch und Saterfriesisch im Unterricht“ teil.

6. Einbindung der Regional- oder Minderheitensprache in schulische Veranstaltungen, besonders in Schulfesten.
7. Projekte mit dem Schwerpunkt der Region und ihrer Sprache.
8. Visualisierung der Sprache in der Schule, z. B. durch Plakate, plattdeutsche Speisekarten in der Mensa, mehrsprachige Beschriftung der Räume u. Ä.
9. Plattdeutsche Literatur in der Bücherei, ein Bücherkoffer oder „Plattschapp“ (eine für Schülerinnen und Schüler zugängliche plattdeutsche bzw. saterfriesische Mini-Bibliothek).
10. Die Schule hat eine/n Plattdeutsch- bzw. Saterfriesischbeauftragte/n, die / der in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und ggf. Eltern die schulische Arbeit in Bezug auf Plattdeutsch oder Saterfriesisch stärkt.
11. Die Schulleitung und / oder der Beauftragte präsentieren die Region und ihre Sprache an der Schule in geeigneter Form der Öffentlichkeit.
12. Das Beratungsangebot der Niedersächsischen Landesschulbehörde wird genutzt.
13. Unterstützung von Landschaften, Verbänden und regionalen Vereinen wird in Form von Kooperationen in Anspruch genommen.
14. Einbindung ehrenamtlicher Helfer und pädagogischer Mitarbeiter.
15. Die Schule bietet Angebote, die aufbauend gestaltet sind und ein kontinuierliches Lernen ermöglichen.

Abhängig von der Schulform und der geografischen Lage können abweichende Schwerpunkte gesetzt oder Anforderungen individualisiert werden. Ggf. nehmen Sie bitte Kontakt auf:

Nicole.Kuennen@rlsb.de

Januar 2024